



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses

am 16.10.2025 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Gülden Aygün-Sagdic

Frau Karin Gäiser

Herr Jens Häcker

Herr Samuel Herbrich

Frau Uta Heß

Herr Uwe Hoffmann

Herr Ingo Ulamec

Frau Andrea Weber

Stellvertreter

Herr Volker Gaupp

Frau Dr. Annette Rebmann

Vertretung für Frau Franziska Jung

Vertretung für Frau Antonia Lenz

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Franziska Jung

Frau Antonia Lenz

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Bericht der Bürgerstiftung Weinstadt | BU Nr. 152/2025 |
| 2. | Jahresbericht 2024 des Familienzentrums der EVA in Weinstadt | BU Nr. 178/2025 |
| 3. | Bericht des Weinstädter Beirats für Integration und Migration (WeiBIM) | BU Nr. 181/2025 |
| 4. | Bericht der Integrationsbeauftragten | BU Nr. 190/2025 |
| 5. | Fortführung des Integrationsmanagements - Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem Kreisdiakonieverband (Vorberatung) | BU Nr. 180/2025 |
| 6. | Verlängerung des Sicherheitsdienstes im Heuweg | BU Nr. 196/2025 |
| 7. | Vorberatung der Schulbudgets 2026 | BU Nr. 194/2025 |
| 8. | Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen beim Zuschuss zum Abendgymnasium | BU Nr. 140/2025 |
| 9. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 9.1. | Kaffeeausschank auf dem Friedhof Großheppach– soziales Begegnungsprojekt | |
| 9.2. | Beratung zu vorsorgenden Papieren | |

1. Bericht der Bürgerstiftung Weinstadt

BU Nr. 152/2025

Oberbürgermeister Scharmann begrüßt den Vorsitzenden der Bürgerstiftung Weinstadt und übergibt ihm das Wort.

Der Vorsitzende stellt anhand einer Präsentation die Arbeit sowie die aktuellen und geplanten Projekte der Bürgerstiftung vor.

Stadträtin Dr. Rebmann erkundigt sich, ob ausreichend personelle Ressourcen für die Pflege der Homepage und den Instagram-Auftritt vorhanden seien. Außerdem fragt sie, ob auf der Homepage ein Besucherzähler eingebaut sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass derzeit kein Zähler vorhanden sei, dies jedoch vorgesehen sei. Auf Instagram habe die Stiftung aktuell 83 Follower. Er betont, dass Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit vorhanden sei.

Stadträtin Gaiser bezeichnet die Arbeit der Bürgerstiftung als eine tolle Sache. Sie habe sich die Homepage angesehen und unterstreicht die Bedeutung der Netzwerkarbeit. Sie selbst sei in der Stiftung Sozial- und Diakoniestation aktiv; eine Kooperation zwischen den Stiftungen wäre wünschenswert, Konkurrenz bestehe keine.

Oberbürgermeister Scharmann dankt dem Vorsitzenden für die Ausführungen und äußert seine Freude darüber, dass im kommenden Jahr weitere Aktivitäten der Bürgerstiftung geplant seien.

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Bericht der Bürgerstiftung Weinstadt zur Kenntnis.

2. Jahresbericht 2024 des Familienzentrums der EVA in Weinstadt

BU Nr. 178/2025

Zwei Referenten des Familienzentrums der EVA tragen dem Gremium den Jahresbericht 2024 anhand einer Präsentation vor.

Stadträtin Gaiser erkundigt sich nach dezentralen Angeboten und der Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat.

Die Referentin berichtet von bestehenden Kooperationen, unter anderem mit dem Kinder- und Familienzentrum am Sonnenhang, und bestätigt die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat.

Oberbürgermeister Scharmann dankt für den Bericht.

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2024 des Familienzentrums der EVA Weinstadt zur Kenntnis.

3. Bericht des Weinstädter Beirats für Integration und Migration (WeiBIM) BU Nr. 181/2025

Oberbürgermeister Scharmann begrüßt die stellvertretende Vorsitzende des Weinstädter Beirats für Integration und Migration und übergibt ihr das Wort.

Sie berichtet anhand einer Präsentation über die Arbeit und aktuellen Aktivitäten des Beirats.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Oberbürgermeister Scharmann dankt für die Ausführungen.

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Bericht des Weinstädter Beirats für Integration und Migration zur Kenntnis.

4. Bericht der Integrationsbeauftragten BU Nr. 190/2025

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales sowie Frau Paasch, Integrationsbeauftragte, halten den Sachvortrag anhand einer Präsentation.

Stadträtin Gaiser spricht das Thema Dolmetscherdienst an und fragt die Verwaltung nach dem Stand hinsichtlich Übersetzungselektronik sowie der Übersetzung der städtischen Homepage. Als Beispiel nennt sie die Software DeepL.

Frau Stubbe erläutert, dass in Kindergärten ein Sprachroboter für Elterngespräche eingesetzt werde, dieser Einsatz aber bislang noch nicht weiter ausgedehnt worden sei. Sie wies zudem darauf hin, dass ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher die Familien auch zu Terminen begleiteten.

Stadträtin Gaiser führt weiter aus, dass Lehrkräfte häufig das Problem hätten, keinen ausreichenden Zugang zu Eltern mit Migrationshintergrund zu finden. Die Lehrerschaft könne sich an die Integrationsstelle wenden, um dort Unterstützung zu erhalten und so eine Brücke in diese Richtung zu schlagen.

Frau Paasch äußert, dass dies bereits als Projekt vorgesehen sei, das jedoch behutsam aufgebaut werden müsse, um Irritationen zu vermeiden.

Stadtrat Hoffmann regt an, dass das Integrationsmanagement einen Flyer für Grundschulen erstellen könne, da er dort einen großen Bedarf sehe.

Frau Paasch teilt mit, dass die Schulen bereits über das Projekt informiert seien und sie es dort schon vorgestellt habe.

Oberbürgermeister Scharmann dankt abschließend für den Bericht.

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Bericht der Integrationsbeauftragten zur Kenntnis.

**5. Fortführung des Integrationsmanagements –
Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem
Kreisdiaikonieverband
(Vorberatung)**

BU Nr. 180/2025

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, dass die Zahl der Flüchtenden durchaus wieder ansteigen könne. Er zeige sich gespannt, wie sich die Situation weiterentwickeln werde. Ohne die Volkshochschulen, so betont er, hätte es nur wenige Sprachkurse gegeben. Man habe damals beschlossen, Stellen aufzubauen, und zugleich festgehalten, dass diese bei sinkenden Zahlen wieder abgebaut würden. Der Gemeinderat habe der Verwaltung damals Vertrauen entgegengebracht; dieses Vertrauen gebe man nun zurück.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Sozial- und Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zusammenarbeit mit dem Kreisdiaikonieverband im Umfang von 1,25 VZÄ im Integrationsmanagement bis zum 31.12.2026 sicherzustellen.

6. Verlängerung des Sicherheitsdienstes im Heuweg

BU Nr. 196/2025

Auf einen Sachvortrag und eine Aussprache wird verzichtet.

Der Sozial- und Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperation mit dem Landkreis für den Sicherheitsdienst in der städtischen Flüchtlingsunterkunft (AU) und die Obdachlosenunterkunft im Heuweg 24 und 24/1 fortzuführen und die hierzu benötigten Aufwendungen von voraussichtlich 40.000 Euro in den Haushaltsplan 2026 aufzunehmen.

7. Vorberatung der Schulbudgets 2026

BU Nr. 194/2025

Oberbürgermeister Scharmann gibt zu Beginn eine Einführung und erläutert die aktuelle Haushaltslage. Er betont, es sei wichtig, jede einzelne Maßnahme im Bereich der Digitalisierung auf den Prüfstand zu stellen. Er äußert die Hoffnung, dass der „Digitalpakt 2.0“ umgesetzt werde.

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, hält sodann den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und geht dabei insbesondere auf die Berechnung der Schulbudgets ein.

Oberbürgermeister Scharmann weist darauf hin, dass kleinere Schulen auch kleinere Budgets erhielten und es daher schwierig sei, Rückstellungen zu bilden oder größere Anschaffungen zu tätigen. Er betont, dass dies der bisherigen Praxis entspreche, Bildung jedoch der letzte Bereich sein solle, in dem gespart werde.

Stadträtin Gaiser fragt, ob die genannten Kosten auch die Personalkosten beinhalteten.

Frau Stubbe erklärt, dass die Personalkosten nicht enthalten seien, da das Personal beim Land angestellt sei. Die Berechnungen bezögen sich ausschließlich auf Lehr- und Lernmittel.

Oberbürgermeister Scharmann hebt abschließend hervor, dass der „Digitalpakt 2.0“ dringend kommen müsse, um eine Anschlussfinanzierung sicherzustellen.

**Die Verwaltung stellt vorbehaltlich der Haushaltsberatungen die Schuldbudgets vor.
Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.**

**8. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen beim BU Nr. 140/2025
Zuschuss zum Abendgymnasium**

Oberbürgermeister Scharmann erläutert kurz den Sachverhalt.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Sozial- und Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den überplanmäßigen Aufwendungen beim Zuschuss zum Abendgymnasium i.H.v. 47.000 EUR und dem Deckungsvorschlag durch entsprechende Mehreinnahmen bei der Raummiete wird zugestimmt.

9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
**9.1. Kaffeeausschank auf dem Friedhof Großheppach– soziales
Begegnungsprojekt**

Frau Hug, Sachgebietsleiterin Soziales, berichtet, dass Ende Oktober/Anfang November in der Zeitung über ein besonderes Projekt auf dem Friedhof Großheppach informiert werde. Dort soll ein Kaffeeausschank angeboten werden. Die Initiative gehe auf ein soziales Projekt zurück, das im Frühjahr gestartet wurde. Ziel sei es, in allen Stadtteilen mit verschiedenen Stakeholder ins Gespräch zu kommen, um zu ermitteln, welche Voraussetzungen es brauche, damit gutes Altwerden im Stadtteil möglich ist.

9.2. Beratung zu vorsorgenden Papieren

Frau Hug, Sachgebietsleiterin Soziales, berichtet, dass die Beratung zu vorsorgenden Papieren derzeit nicht mehr in der gewohnten Form laufe. Da weiterhin Nachfragen bestünden, solle das Projekt neu gestartet werden. Derzeit würden neue Beraterinnen und Berater ausgebildet. Im November wolle man sich mit KiFaZ, Stadtseniorenrat, Verwaltung und weiteren Beteiligten treffen, um das zukünftige Vorgehen abzustimmen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer